

Inhaltsübersicht

1. Einleitung: Krankheit als Thema der Theologie.....	1
<i>1.1 Ausgangsbeobachtungen</i>	<i>1</i>
<i>1.2 Theologischer Forschungsstand und Fragestellung</i>	<i>7</i>
<i>1.3 Zugang und These.....</i>	<i>17</i>
2. Krankheit als Problem.....	33
2.1 Anthropologische Grundlegung:	
<i>Krankheit als personale Erfahrung (Helmuth Plessner)</i>	<i>35</i>
2.2 Phänomenologische Differenzierung:	
<i>Krankheit als Befinden, Erleben, Erfahrung (Herbert Plügge).....</i>	<i>78</i>
2.3 Praxisbezogene Entfaltung:	
<i>Krankheit als zu linderndes Leiden (Eric Cassell).....</i>	<i>102</i>
2.4 Krankheitserfahrung, Krankheitsumgang, Krankheitswissen.....	115
3. Krankheit verstehen: Die Erfahrung Kranker	119
3.1 Krankheitserzählungen.....	121
3.2 Referenztheorien: Der Krankheitsbegriff der Medizin	169
3.3 Religiöse Praxis der Artikulation: Klage	200
3.4 Theologischer Topos: Krankheit als Übel.....	213
3.5 Zur Ethik der Krankheitsdeutungen	248
4. Die Person anerkennen: Die Würde Kranker	272
4.1 Krankheitserzählungen	274
4.2 Referenztheorien: Krankheit und Anerkennung der Person	285
4.3 Religiöse Praxis der Personalisierung: Kasualien und Segen.....	310
4.4 Theologischer Topos: Glaube an die Rechtfertigung der Versehrten	317

4.5 Zur Ethik der Würde und des Vertrauens in der Medizin	348
5. Auf Gesundheit hoffen: Die Heilung Kranker	375
5.1 Krankheitserzählungen	376
5.2 Referenztheorien: „Gesundheit“ als Totalitätsbegriff	385
5.3 Religiöse Praxis der Heilung: Salbungsgottesdienste	399
5.4 Theologischer Topos: Hoffnung auf Vollendung der Leidenden	414
5.5 Die Unendlichkeit der Gesundheit als ethisches Problem	454
6. Über den Tag kommen: Die Sorge für Kranke	478
6.1 Krankheitserzählungen	479
6.2 Referenztheorien: Sorge als Praxis	483
6.3 Religiöse Praxis der Sorge: <i>Spiritual Care</i>	501
6.4 Theologischer Topos: Liebe als Fürsorge	532
6.5 Institutionalisierung der Sorge: Zur Ethik der Pflege	548
7. Zu einer Systematischen Theologie kultureller Felder	568
7.1 Religion und das kulturelle Feld des Umgangs mit Krankheit	568
7.2 Systematische Theologie im interdisziplinären Kontext	578
7.3 Dogmatische Topoi und angewandte Ethik	592
7.4 Ausblick	600
Literaturverzeichnis	603
Personenregister	683
Sachregister	697

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung: Krankheit als Thema der Theologie.....	1
1.1 Ausgangsbeobachtungen	1
I. Religiöse Valenzen von Kranksein und Krankheit	2
II. Protestantische Verlegenheiten	4
III. Beobachtungen aus der Ökumene	6
1.2 Theologischer Forschungsstand und Fragestellung	7
I. Leiblichkeit als theologisches Thema.....	7
II. Krankheit als theologisches Thema	10
III. Leitfragen der Untersuchung	15
1.3 Zugang und These.....	17
I. Der Begriff der Krankheitserfahrung als Ausgangspunkt	18
II. Mit Desintegrationserfahrungen umgehen: Krankheit und Religion	25
III. Zum Aufbau der Arbeit.....	29
2. Krankheit als Problem.....	33
2.1 Anthropologische Grundlegung:	
<i>Krankheit als personale Erfahrung (Helmuth Plessner)</i>	35
I. Philosophische Anthropologie: Problem und Programm	37
II. Der Mensch als Leib im Körper	46
III. Krankheit als Erfahrung der Desintegration	59
IV. Zum Umgang mit Krankheit	72
V. Ertrag	76
2.2 Phänomenologische Differenzierung:	
<i>Krankheit als Befinden, Erleben, Erfahrung (Herbert Plügge)</i>	78
I. Die Grundzüge einer Phänomenologie des menschlichen Leibes	81

II. Körperverhältnisse bei spezifischen Krankheiten	84
III. Der Körper als Phänomen und als Gegenstand der Medizin	90
IV. Freiheit und Hoffnung: Der individuelle Leib	93
V. Ertrag	98
2.3 <i>Praxisbezogene Entfaltung:</i>	
<i>Krankheit als zu linderndes Leiden (Eric Cassell)</i>	102
I. Vom Körper zur Person: Leiden als Zentralbegriff der Medizin	104
II. Person und Symptom: Die Rolle des Arztes	107
III. Verlorene und restituierte Ganzheit: Vom Umgang mit Krankheit	110
IV. Ertrag	114
2.4 <i>Krankheitserfahrung, Krankheitsumgang, Krankheitswissen</i>	115
3. Krankheit verstehen: Die Erfahrung Kranker	119
3.1 <i>Krankheitserzählungen</i>	121
I. So schön wie hier kanns im Himmel gar nicht sein	121
II. Die Erfahrung von Krankheit und das biographische Narrativ	126
III. Kulturelle Formen der Krankheitserzählung	137
IV. Krankheit zwischen Widerfahrnis und Schuld	145
V. Erzählte Desintegration: Exemplarische Krankheitserzählungen	152
3.2 <i>Referenztheorien: Der Krankheitsbegriff der Medizin</i>	169
I. Naturalistische Krankheitstheorie (Christopher Boorse)	174
II. Normativistische Krankheitstheorie (H. Tristram Engelhardt Jr.)	178
III. Modifikationen und Differenzierungen	183
IV. Krankheitserfahrung und Krankheitstheorie	192
3.3 <i>Religiöse Praxis der Artikulation: Klage</i>	200
I. Religion als Praxis	200
II. Die lindernde Klage (Jochen Schmidt)	202
III. Die brüchige Klage (Christoph Schlingensief)	205
IV. Die verstummte Klage (Robert Gernhardt)	207
V. Klage als prekärer Distanzgewinn	210
3.4 <i>Theologischer Topos: Krankheit als Übel</i>	213
I. Das Übel als Straffolge der Sünde (Friedrich Schleiermacher)	216
II. Das Übel als Problem religiös gegründeter Humanität (A. Ritschl)	223

III. Das Übel als Selbstzerspaltung des Lebenswillens (A. Schweitzer)	230
IV. Krankheit vor Gott	239
3.5 Zur Ethik der Krankheitsdeutungen	248
I. Medizinkritik als Deutungskritik.....	250
II. Biographische Krankheitsdeutung als ärztliche Aufgabe.....	257
III. Krankheitsdeutungen und die Diätetik des Sinns.....	264
4. Die Person anerkennen: Die Würde Kranker	272
4.1 Krankheitserzählungen	274
I. Krankheit als Kränkung	274
II. Der Blick der anderen	278
III. Strategien der Reklamation von Würde.....	281
IV. Religion und Person	284
4.2 Referenztheorien: Krankheit und Anerkennung der Person	285
I. Das Stigma und die prekäre Normalität Kranker	286
II. Scham als Gefühl gefährdeten Personseins.....	293
III. Krankheit als Problem personaler Anerkennung.....	299
IV. Die Wiederherstellung von Anerkennung.....	309
4.3 Religiöse Praxis der Personalisierung: Kasualien und Segen.....	310
I. Die Sakralität der Person.....	311
II. Der Segen als Praxis symbolischer Anerkennung.....	314
4.4 Theologischer Topos: Glaube an die Rechtfertigung der Versehrten	317
I. Rechtfertigung als soteriologische Grundstruktur (Paul Tillich).....	318
II. Die Rechtfertigung der Versehrten.....	323
III. Rechtfertigungstheologie als Theorie der Anerkennung	330
IV. Bezüge zu anderen dogmatischen Lehrstücken.....	340
V. Die Rechtfertigung der Versehrten und die soziale Wirklichkeit	345
4.5 Zur Ethik der Würde und des Vertrauens in der Medizin	348
I. Bedingtheitsreflexion: Der Beitrag theologischer Ethik	349
II. Die Ebenen der Anerkennung und die Würde der Patientin.....	351
III. Vertrauen als Komplement der Anerkennung.....	365
IV. Anerkennung zwischen Kontrafaktizität und Realisierung	370

5. Auf Gesundheit hoffen: Die Heilung Kranker	375
5.1 Krankheitserzählungen	376
I. Restitutio in integrum	377
II. Die bleibende Unsicherheit	378
III. Restitution als soziale Erwartung	380
IV. Die differenzierte Hoffnung	381
5.2 Referenztheorien: „Gesundheit“ als Totalitätsbegriff	385
I. „Gesundheit“ als politischer Begriff.....	386
II. Gesundheit als somatischer Zustand.....	390
III. Gesundheit als Phänomen	392
IV. Gesundheit als Telos	395
V. Gesundheit als Utopie ex negativo	397
5.3 Religiöse Praxis der Heilung: Salbungsgottesdienste	399
I. Heil und Heilung in der gegenwärtigen Theologie	400
II. Salbungsgottesdienste	402
III. Iatromorphe Religion oder hieromorphe Medizin?	408
5.4 Theologischer Topos: Hoffnung auf Vollendung der Leidenden	414
I. Die eschatologische Signatur des Gesundheitsbegriffs (Paul Tillich) ...	415
II. Zur theologischen Hermeneutik der Heilung	424
III. Eine Phänomenologie der Hoffnung.....	435
IV. Die (Un-)Unterscheidbarkeit von Heil und Heilung	450
5.5 Die Unendlichkeit der Gesundheit als ethisches Problem	454
I. Unendliche Gesundheit: Transhumanismus als Eschatotechnik.....	455
II. Endliche Gesundheit: Das Verhältnis von Alter und Krankheit.....	459
III. Auf dem Weg zu einer eschatologischen Entlastung der Medizin	474
6. Über den Tag kommen: Die Sorge für Kranke	478
6.1 Krankheitserzählungen	479
I. Leben von Tag zu Tag.....	479
II. Basteln	480
III. Die Sorge der anderen.....	482

<i>6.2 Referenztheorien: Sorge als Praxis</i>	483
I. Facetten des neueren Sorgediskurses.....	484
II. Care als Logik spezifischer Praktiken	489
III. Sorge als Eintreten in die krankheitsbezogene Desintegration.....	493
IV. Die inneren Spannungen der Sorge für Kranke	496
<i>6.3 Religiöse Praxis der Sorge: Spiritual Care</i>	501
I. Zum Begriff der Spiritual Care.....	502
II. Die theologische Diskussion um Spiritual Care.....	509
III. Spiritual Care als Säkularisierung der Medizin.....	513
IV. Konsequenzen für die Operationalisierung von Spiritual Care	523
V. Spiritual Care als religiöse Praxis der Sorge.....	529
<i>6.4 Theologischer Topos: Liebe als Fürsorge</i>	532
I. Die religiöse Traditionsgeschichte der Sorge	532
II. Selbsthabe und Selbstentzogenheit (Eberhard Jüngel).....	534
III. Eros und Agape.....	538
IV. Liebe und Fürsorge	540
<i>6.5 Institutionalisierung der Sorge: Zur Ethik der Pflege</i>	548
I. Das umsorgte Individuum: Standardisierung der Pflege	550
II. Das umsorgte Subjekt: Fürsorge und Selbstbestimmung	556
III. Das sorgende Subjekt: Gewissen in der Pflege.....	560
IV. Infrastrukturen der Sorge: Zur Ökonomie der Pflege.....	563
V. Pflege als Praxis und Handeln.....	566
7. Zu einer Systematischen Theologie kultureller Felder	568
<i>7.1 Religion und das kulturelle Feld des Umgangs mit Krankheit</i>	568
I. Rückblick auf den Gang der Untersuchung	569
II. Der systematische Status der Religionstheorie	572
III. Religionspflege und Säkularisierungsarbeit.....	576
<i>7.2 Systematische Theologie im interdisziplinären Kontext</i>	578
I. Rückblick auf den Gang der Untersuchung	578
II. Eigenes, Fremdes und Gemeinsames.....	583
III. Kritik der interdisziplinären Theologie.....	588

<i>7.3 Dogmatische Topoi und angewandte Ethik</i>	592
I. Rückblick auf den Gang der Untersuchung	592
II. Lokale Loci und polyzentrische Systematik	594
III. Angewandte Ethik und theologische Enzyklopädie	598
<i>7.4 Ausblick</i>	600
Literaturverzeichnis.....	603
Personenregister	683
Sachregister.....	697